

OBJEKTbeschreibung

UMBAU – ERWEITERUNG – SANIERUNG

HAUPTSCHULE ST. ANTON A. A.
GEMEINDE ST. ANTON A. A.

BESCHREIBUNG BESTAND:

Das Gebäude der Hauptschule St. Anton besteht aus einem 4 geschößigen Haupttrakt (EG, 1.OG, 2.OG und 3.OG), sowie mehreren eingeschossigen Nebengebäuden (Schulküche, Werkbereich, Garderoben, Turnsaal, Arlbergsaal mit Nebenräumen, Garage und Lager, Bewegungsraum-Innenhof, Lehrerbereich). Ein Teil des Haupttraktes ist unterkellert und ausgebaut (Heizzentrale, Tankraum, Waschküche, Hausmeisterwerkstatt, Lager). Der restliche Teil des Haupttraktes bzw. fast alle eingeschossigen Nebengebäude sind im UG mit Kriechgängen erschlossen. Die Kriechgänge sind begehbar und dienen der Leitungsführungen.

Im EG ist der Haupttrakt mit allen Nebengebäuden verbunden. Die meisten Räumlichkeiten, mit Ausnahme vom Arlbergsaal und der Lehrerhausgaragen, werden von der Hauptschule benützt.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise (Stahlbeton, Mauerwerk) errichtet. Die Geschoßdecken sind betoniert. Ebenfalls die Hauptstiege vom EG bis ins 3.OG. Die Decke über dem 3.OG ist auch betoniert. Das Satteldach über dem Haupttrakt besteht aus einer Holzkonstruktion und ist als Kaltdach ausgeführt. Dacheindeckung mit Kupferblech. Die Traufenseiten und Ortgangseiten des Hauptdaches sind verschalt und mit Faserzementschindeln verkleidet.

Die restlichen eingeschossigen Nebengebäude weisen Flachdächer auf. Die Flachdächer sind mit einer Bitumendachabdichtung ausgeführt worden. Einige Flachdächer wurden bereits saniert und nachträglich gedämmt.

Der Arlbergsaal und der Turnsaal haben ein geneigtes Betondach mit einer Bitumendachabdichtung. Der genaue Aufbau der Wände, Decken, Flachdächer und Dächer ist nicht bekannt.

Fast alle Fassadenflächen sind verputzt und geweißt. Ausnahme sind einige Konsolträger und Betonsäulen im EG. Innenseitig sind die Wände generell verputzt und geweißt. Ausnahme ist das UG. Die Tragwände innen sind entweder betoniert oder gemauert. Die Zwischenwände innen sind ebenfalls gemauert sowie verputzt und geweißt.

Die 1995 gemachte Aufstockung im 3.OG ist in Massiv- bzw. Leichtbauweise gemacht worden.

Die bestehenden Fenster sind Holzfenster oder Alufenster. Dort wo die Fenster schon einmal getauscht worden sind, wurden Kunststoff-Fenster mit einer außenseitigen Aluminiumdeckschale eingebaut. Die Fenster auf der Süd-, West- und Nordseite haben bewegliche Sonnenschutzanlagen mit händischer Bedienung.

Die Eingangstüren bestehen aus Aluminiumprofilen mit Verglasungsscheiben.

In den Allgemeinbereichen (Windfang, Gänge, Garderoben, Eingänge, Stiegenhaus) sind Kunstmarmorböden verlegt. In den Klassenzimmern sind Linoleum oder Teppichböden, ebenso im Zeichensaal, in der Bücherei und im Musikraum. Ein PVC-Bodenbelag ist in der Schulküche, Werken-Lager, Maschinenraum, Schulwart, Physiksaal, Zeichensaal, etc. verlegt. Im Werkraum ist ein Holzboden, ebenso im Bewegungsraum beim überdachten Innenhof.

Sämtliche Nasszellen und WC-Anlagen haben Bodenfliesen und raumhohe Wandverfließungen bzw. sind bis ca. 220 cm hoch gefliest.

In den Allgemeinbereichen (Gänge, Hallen, Stiegenhaus, Windfang, etc.) sind Holzdecken abgehängt. In allen Klassenzimmern sind Gipsfaserkassettendecken abgehängt und im 3.OG bei den Klassenzimmern sind Alu-Lochdecken montiert.

Die Heizung erfolgt generell über Heizkörperflächen (Klassenzimmer, Gänge, Hallen, etc.).

Die Heizungsanlage besteht aus 2 Ölkesseln, geheizt wird mit Heizöl leicht. Das Heizöl wird im Tankraum UG gelagert. Der Öltank hat eine Größe von 50.000 l. Ein Heizkessel hat 750 kW (Baujahr 1980) und der zweite Ölkessel hat 280 kW (Baujahr 1995).

Von dieser Heizzentrale aus werden auch andere Gebäude in der näheren Umgebung mitbeheizt (Lehrerhaus, Widum, etc.).

Die Hauptversorgung und die Hauptstränge verlaufen im UG im Bereich der Kriechgänge. Die vertikale Erschließung erfolgt über Steigstränge. Die Anschlussleitungen sind im Bodenaufbau verlegt. Die Regelung der Heizungsanlage erfolgt über mehrere Heizkreise.

Die sanitären Einrichtungen sind aus der Errichtungszeit, also mittlerweile fast 40 Jahre, und daher dringend sanierungsbedürftig.

Die elektrische Ausstattung ist ebenfalls fast 40 Jahre alt. Die Beleuchtung mit opalen Abdeckungen sind wenig effizient. Im gesamten Gebäude sind nachträglich Brandschutzmaßnahmen installiert worden.

Die Fluchtwege bei den Notausgängen sind mit Fluchtwegschildern gekennzeichnet.

BESCHREIBUNG UMBAU – ERWEITERUNG – SANIERUNG:

Auf Grund der heutigen bauphysikalischen und ökonomischen Aspekte soll das Gebäude der Hauptschule (kurz HS) saniert werden. Dies betrifft aus bautechnischer Sicht vor allem die Fassade mit Fenster, die oberste Geschoßdecke im Kaltdachraum sowie die unterste Decke zum Keller bzw. zu den Kriechgängen. Das heißt wärmetechnische Sanierung der kompletten Gebäudehülle.

Aus haustechnischer Seite sind vor allem die Sanitäranlagen und die Heizungsanlage laut dem Haustechnikprojekt zu erweitern, weiters auch die Elektroinstallationen. Die Heizungsanlage wurde zwar regelmäßig gewartet und überprüft, allerdings ist die Kesselleistung bzw. der Wirkungsgrad mit den heutigen Anlagen nicht zu vergleichen.

Einige Bereiche wie Schulküche, Werken, Bücherei oder Lehrerbereich sind zu klein geworden und es müssen daher entsprechende Zubauten gemacht werden.

Auch entsprechen die Einrichtungen, Räumlichkeiten und Ausstattungen teilweise nicht mehr den heutigen Vorschriften. Einige Räumlichkeiten sollen daher umgebaut und anders konzipiert werden.

Die geplanten Baumaßnahmen sind in verschiedene Teilbereiche aufgegliedert, sodass zum einen die Teilbereiche kostenmäßig erfasst werden und zum anderen, dass die verschiedenen Leistungen in unterschiedlichen Zeitperioden gemacht werden könnten.

Die geplanten Baumaßnahmen lassen sich in 2 Gruppen aufteilen:

- SANIERUNG HAUPTSCHULGEBÄUDE
- UMBAU UND ERWEITERUNG HAUPTSCHULGEBÄUDE

BESCHREIBUNG SANIERUNG:

Das bestehende Hauptschulgebäude soll wärmetechnisch saniert werden. Dies erfolgt durch Aufbringung einer Vollwärmeschutzfassade, aufgraben Kellerbereiche inkl. abdichten und dämmen der Kellerwände durch vorstellen einer Perimeterdämmung, Einbau von neuen Kunststofffenstern mit Aludeckschale, Dämmung der obersten waagrechten Geschoßdecke im Kaltdachboden und Dämmung der untersten Decke zum Keller bzw. zu den Kriechgängen hin.

Die Eingangstüren werden durch neue wärmegeämmte Alutüren mit Wärmeschutz-Sicherheitsverglasungen ersetzt.

Wärmetechnisch saniert wird das Hauptschulgebäude vom UG bis 3.OG.

BESCHREIBUNG UMBAU UND ERWEITERUNG:

Im Innenbereich werden verschiedene Bereiche umgebaut und neu adaptiert. In einigen Bereichen werden Zubauten gemacht, sodass das neue Flächenprogramm umgesetzt werden kann. Die gesamten Sanitäräume im Hauptschulgebäude werden komplett umgebaut und saniert.

Die Schulküche im EG wird umgebaut und Richtung Innenhof hin mit einem Zubau erweitert. Innen soll auch eine Fläche Richtung Werkraum hinzukommen.

Die Sanitäranlagen und der Putzraum im EG neben der Schulküche und Werkraum werden umgebaut und saniert.

Der Werkbereich im EG wird umgebaut und Richtung Innenhof mit einem Zubau erweitert.

Die Turnhalle im EG erhält aus Schallschutzgründen eine neue Akustikdecke mit zusätzlicher Deckendämmung.

Das bestehende Stiegenhaus innen soll als Fluchtstiegenhaus ausgeführt werden und erhält im EG einen Endausgang direkt ins Freie. Der Eingangsbereich wird geringfügig Richtung Westen erweitert. In allen Stockwerken wird das Fluchtstiegenhaus mit Brandschutzelementen von den jeweiligen Etagen abgetrennt. Im oberen Bereich des Stiegenhauses werden neue RWA-Fenster eingebaut.

Die Sanitäranlagen im EG werden komplett umgebaut und saniert. Ein Putzraum und ein neues Behinderten-WC werden errichtet.

Der Lehrerbereich im EG wird umgebaut und Richtung Haupteingang mit einem Zubau erweitert.

An der Nordwestseite soll ein behindertengerechter Aufzug mit Aufzugsschacht angebaut werden. Zur barrierefreien Benützung wird im EG eine überdachte Außenstiege und eine überdachte Außenrampe errichtet.

Neu gestaltet wird auch der Eingangsbereich beim Haupteingang auf der Westseite.

Beim Müllraum wird das Garagentor auf die Westseite verlegt.

In das hintere Eck der Lehrerhaus-Garagen wird ein Lüftungsmaschinenraum für die Schulküchenlüftung eingebaut.

In den Obergeschoßen (1.OG, 2.OG und 3.OG) wird jeweils der Aufzugsschacht inkl. der barrierefreien Anbindung des Aufzuges errichtet. Anbindung jeweils mit einer Sicherheitsschleuse wegen Brandschutz.

In den Obergeschoßen 1.OG und 2.OG muss das Fluchtstiegenhaus gegenüber den Stockwerken brandschutztechnisch abgeschlossen werden.

Im obersten Bereich des Stiegenhauses im 3.OG müssen neue Rauch- und Wärmeabzugsfenster eingebaut werden.

Umbau der Sanitäranlagen im 1.OG und 2.OG inkl. komplette Sanierung. Die Sanitäreinheiten im 3.OG bleiben Bestand, da diese 1995 im Zuge der Aufstockung neu gemacht worden sind.

Der Physiksaal und das Chemiekabinett im 1.OG werden als neue Unterbrandabschnitte abgetrennt.

Die abgehängten Holzdecken in den Allgemeinbereichen sollten alle entfernt werden. Dort sollen überall neue Schallschutz-Decken mit Gipskarton-Streulochplatten und Mineralwoll-Dämmungsauflage montiert werden.

Im 2.OG und 3.OG sind auf der Nordostseite Stahlfluchttreppen bereits errichtet worden. Die Fluchtmöglichkeit ist über die Flachdächer im 1.OG gegeben. Die weitere Fluchtmöglichkeit besteht über die nordostseitige Stahlfluchttreppe von den Flachdächern im 1.OG zum angrenzenden Gelände im EG.